



**Vorsitzender**  
Pfr. Dr. Irmfried Garbe  
Dreizehnhausener Str.1  
17498 Wackerow  
Tel.: 03834 -8309546  
[irmfried.garbe@posteo.de](mailto:irmfried.garbe@posteo.de)

Geschäftsstelle der AGpomKG • Karl-Marx-Platz 15 • 17489 Greifswald • Email: m.bartels@predigerseminar-rz.de

## **Informations-Rundbrief No. 148 der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte vom 15.03.2023**

*Liebe Mitglieder und Freunde der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte!*

Wir laden Sie wieder sehr herzlich zu unseren Veranstaltungen der kommenden Wochen ein und machen auf Eingetretenes, Neuerscheinungen und Veranstaltungen verbundener Vereine aufmerksam:

1.) **VORTRAG:** Der für den Januar angekündigte Vortrag von Detlef Witt musste wegen Krankheit kurzfristig durch einen anderen Vortrag ("Victor Schultze und die Tradition des Lehrstuhls für Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst in Greifswald") ersetzt werden. Inzwischen ist D.Witt genesen und wir haben die Chance seinen spannenden Vortrag am **Fr. 14. April** im Greifswalder St. Nikolai-Gemeinderaum, **Domstr. 13 um 19 Uhr** zu erleben. **Detlef Witt** spricht zum Thema:

***Lasst uns weiter Wunder tun!***

***Wie Restauratoren Kirchenschätze retten***

*Dazu schreibt der Referent: Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass die St. Jakobi-Orgel in Stralsund im barocken Gewand wieder erklingen würde, dass aus den vom Wurm zerfressenen Bruchstücken in der Dorfkirche Lüssow ein freundlicher Pultengel wiederersteht oder dass die zerbröselnde Wandmalerei des Georgsmartyriums in St. Nikolai Stralsund für den Betrachter wieder ‚lesbar‘ wird? Oft grenzt es an ein Wunder! Neben Fingerspitzengefühl, Erfahrung, Einfühlungsvermögen braucht es dazu auch fundiertes Wissen um Alterungsprozesse, chemische Reaktionen und Klimaeinflüsse. Restauratoren arbeiten heute auf hohem wissenschaftlichem Niveau interdisziplinär. Die Konservierung und Erhaltung des Originals mit all seinen Werkspuren hat dabei oberste Priorität.*

*Das war nicht immer so. Bis zur Mitte des 20. Jhs. wurden freigelegte mittelalterliche Wandmalereien von „Kirchenmalern“ oft hart übermalt, polychrom gefasste Holzskulpturen bis aufs blanke Holz abgelaut oder in guter Absicht neu gestrichen und „stilwidrige“ barocke Zutaten entfernt.*

*Im Vortrag stelle ich Restaurierungen verschiedener Kunstgattungen und Zeiten vor. Es ist eine Erfolgsbilanz, doch gleichzeitig die Anregung, die Arbeit der Restauratoren weiter zu unterstützen.*

2) Alle Kurzsentschlossenen bzw. in Stralsund oder auf Rügen Weilenden weisen wir hin auf **Detlef Witts** Vortrag am **Do. 16. März um 18.30 Uhr** in der **Volkshochschule Stralsund:**

**"Dorfkirchen Rügens und ihre Ausstattungen"**

Für diese Veranstaltung wird ein Eintritt von 7,50 € erhoben.

3.) **EXKURSION nach Bamberg:** Der Vorstand hat sich darauf verständigt, sich in diesem Jahr dem Exkursionsangebot des Pommerschen Konventes anzuschließen. Diese führt im Vorblick auf das kommende Jahr mit der Erinnerung an 900 Jahre Christentum in Pommern infolge von Otto von

Bambergers erster Missionsreise 1124 vom **6 - 8. Juni 2023** zu den **Spuren des Heiligen Otto in Bamberg**. Die Reise- und Unterbringungsinformationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Programmübersicht. Sie werden sehen, daß es ausgesprochen reizvoll und vielseitig gestaltet werden konnte. Leider konnte der Konvent die Vorbereitungen erst jetzt abschließen, was dazu führt, daß Sie sich schnell entschließen müssen: Die Anmeldung zu dieser Exkursion muß bis spätestens zum 5. April an Herrn Uwe Burmester über die **Email: burmester@pek.de** erfolgen (notfalls geht die Anmeldung auch alternativ postalisch an: Dr. Christoph Ehricht, Käthe-Kollwitz-Str. 6 17489 Greifswald)

Die Teilnahmegebühr der Bamberg-Exkursion beträgt 250,- Euro (Unterkunft und Verpflegung in Bamberg, Tagungskosten, Transport in Bamberg, Vorbereitungsmaterialien). Dieser Betrag ist bis spätestens 10.4.2023 auf das Konto des Pommernkonventes DE85 5206 0410 0000 6196 63 (Ev. Bank) zu überweisen. Die Teilnehmer erhalten nach der Anmeldung eine Bestätigung sowie alle Vorbereitungsmaterialien und weitere Informationen. Herzliche Einladung!

4. **VORTRAG:** Der Vorstand hat sich in der konstituierenden Sitzung im Januar darauf verständigt, neben dem jährlichen Studientag (3. Nov.'23) Vortragsabende anzubieten und diese in Kooperation mit befreundeten Vereinen an unterschiedlichen Orten zu organisieren. Herzlich einladen möchten wir Sie schon jetzt auf den Vortrag, den wir zusammen mit dem Stralsunder Geschichtsverein am **30. Juni 2023** im Hohen Chor der **St. Nikolai-Kirche Stralsund um 19 Uhr** veranstalten. Es trägt vor:

**Dr. Marianne Subklew-Jeutner (Hamburg/Berlin)**

**"Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi"**

Dazu schreibt uns die Referentin, deren intensive Recherchen in einer einschlägigen Studie mündeten: *Pfr. Giebeler arbeitete von 1949 bis 1992 als evangelischer Gefängnisseelsorger in Gefängnissen der DDR und nach 1990 im Land Brandenburg. Ab 1953 übte er seine Tätigkeit als Angestellter des Ministeriums des Innern der DDR aus. 1959 verpflichtete sich per Handschlag zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit. Als IM „Roland“ schrieb er bis zum Ende der DDR Berichte über Inhaftierte, besprach Tonbänder mit Informationen über Pfarrkonvente und Pfarrer-Kollegen und übergab dem MfS Dokumente, die „nur zum innerkirchlichen Dienstgebrauch“ bestimmt waren. 1992 veröffentlichte Giebeler seine Autobiografie „Hinter verschlossenen Türen. Vierzig Jahre als Gefängnisseelsorger in der DDR“, in der er u. a. erklärt, wie er den Anwerbungen des MfS als Christ und Pfarrer widerstanden habe. Die Geschichte von Eckart Giebeler ist in ihren individuellen Dimensionen die Geschichte einer persönlichen Tragik. Aber sie ist auch eine Geschichte von Schuld und Verrat, ungeklärtem kirchlichen Leitungsverhalten und nicht zuletzt die einer Suche nach Zugehörigkeit, die Eckart Giebeler auf seine Weise beantwortete.*

5.) **AUSBLICK:** Für den Herbst 2023 ist ein weiterer Vortrag in Planung, durch den wir die Erinnerung an den 500. Todestag des herausragenden pommerschen Herzogs Bogislaw X. vertiefen möchten. Dieser Herzog zählte zu den auffälligen deutschen Reichsfürsten vor dem Durchbruch der Reformation. Die Gedenk-Veranstaltung wird in Kooperation mit dem St. Petri-Verein Wolgast im Wolgaster Stadtmuseum stattfinden. Als Referent ist ein Historiker der Stettiner Universität angefragt.

6.) **VERÖFFENTLICHUNG:** Das von der Universität Greifswald Anfang Dezember 2022 veröffentlichte Gedenkheft für Hans Georg Thümmel „**In memoriam Hans Georg Thümmel**“ ist jetzt auch online einsehbar unter:

<https://www.uni-greifswald.de/storages/uni->

[greifswald/Ressources/Public/Flipbook/?path=inmemoriam-thuemmel\\_2022](https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/Ressources/Public/Flipbook/?path=inmemoriam-thuemmel_2022)

Die Pressestelle der Universität kann noch letzte Druckexemplare gegen eine kleine Schutzgebühr abgeben. Die Lesemöglichkeit am PC-Bildschirm ist aber für schwächer gewordene Augen im Grunde leichter.

7.) NEUERSCHEINUNG: Professor emer. dr.theol. Martin Schwarz Lausten von der Theologischen Fakultät der Universität Kopenhagen machte uns auf folgende Veröffentlichung aufmerksam: Gesandt for Danmarks konge. Politik, religionskrig og tro under Peter Svaves rejser i 1500-tallet (Gesandter des dänischen Königs. Politik, Religionskrieg und Glaube während Peter Svaves Reisen im 16. Jahrh.) [Kristeligt Dagblads Forlag, København 2022. 390 S. dänisch, ISBN 9 788774 675433 ] Der Autor schreibt dazu: Es dreht sich um den pommerschen Adelsmann Peter Svave (1496-1552), in Stolp geboren, Gesandter bei dem dänischen Reformationskönig Christian III. und seinen letzten Reisen als Gesandter des Königs nach den Reichstagen in Worms (1545) und Augsburg 1547/48) und den Begegnungen des protestantischen Bundes in Frankfurt und anderer Verhandlungen. Er hatte als Aufgabe die strittige dänische Außenpolitik zu verteidigen. Schwierig, denn der fromme lutherische König Christian III. knüpfte sich nah an den katholischen Kaiser Karl V. und lies die deutschen Lutheraner aus realpolitischen Gründen im Stich. Es endete damit, dass der stark lutherische Peter Svave enttäuscht und traurig wurde. Meine quellenmäßigen Grundlagen sind besonders die ungedruckten, in Chiffren geschriebene Einberichte Svaves an den König im Reichsarchiv Kopenhagen. Es werden darin auch Bischof Bartholomäus Svave und der spätere Bürgermeister Bartholomäus Sastrow erwähnt.

8.) SAKRALBAU-VISIONEN: vom 20. bis 23. April veranstaltet das Berliner Kirchenbauforum an der Katholischen Akademie in Berlin e.V. eine Tagung zum Thema „Ungebaut ...! Sakrale Visionen vom Klassizismus bis zur Gegenwart“. Das Programm entnehmen Sie dem Flyer im Anhang oder im Internet unter [berlinerkirchenbauforum.de/tagung-2023](http://berlinerkirchenbauforum.de/tagung-2023). Es wird eine Tagungsgebühr von 150 € (ermäßigt 120 €) erhoben. Begleitend zur Tagung findet vom 20. April bis zum 10. Mai 2023 eine Ausstellung in der Berliner Parochialkirche statt.

9.) EMBLEMATIK: in der Reihe „Emblematik in Sakralbauten im Ostseeraum“ von Johann Anselm Steiger (Reihe Geistliche Intermedialität in der Frühen Neuzeit) widmen sich zwei Bände emblematische Darstellungen in vorpommerschen Kirchen: Bd. 4: Vorpommern I: Kummerow, Steinhagen und Anklam sowie Bd. 5: Vorpommern II: Bobbin, Mellenthin, Rappin, Landow, Zudar. Band 6 stellt emblematische Bilder in Kirchen der Woiwodschaften Westpommern und Pommern (Cammin, Stettin, Danzig, Pelplin und Praust) vor. Die im Verlag Schnell+Steiner erschienenen Bände kosten jeweils 25 €, siehe Flyer im Anhang.

10.) GEHACKTES: am Donnerstag, den 11. Mai hält Landesarchäologe Dr. Michael Schirren in der St. Johannis-Kirche Schaprode einen Vortrag „Gehacktes aus Schaprode“. Zum „Silberschatz“ auf dem Pfarracker Schaprode und anderen archäologischen Funden aus Vorpommern. Der reich bebilderte Vortrag ordnet den Schaproder Fund vom Frühjahr 2018 in die aktuelle Arbeit der Bodendenkmalpflege ein. Beginn 19.30

11.) GEDENKEN: Im Zeitraum seit unserer letzten Mitgliederversammlung verstarben weitere Mitglieder unserer AG. Sie waren viele Jahre unserer Arbeitsgemeinschaft verbunden. Wir gedenken Ihrer in Hochachtung und Dankbarkeit:

**Alexander Christoph von Pachelbel-Gehag (Nehringen) † 21.11.2022**

**Prof. Dr. Boris Dunsch (Marburg) † 23.11.2022**

„Wir müssen bereit werden, uns von Gott unterbrechen zu lassen.“ (Dietrich Bonhoeffer)

-----

*Sollten Sie Informationen über Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Ausstellungen und ähnliches haben, die unsere Mitglieder und Freunde interessieren sollte, melden Sie diese bitte unseren Kurator für Öffentlichkeitsarbeit:*

[witt.detlef@bauforscher.de](mailto:witt.detlef@bauforscher.de)

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen  
Ihr  
Irmfried Garbe & Detlef Witt

*Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.*

Internet [www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de](http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.